

Herausragendes Engagement

Prominente Laudatoren prämiieren zehn Projekte und Vereine

Bürgerschaftliches Engagement wird im Ländle groß geschrieben: Was den Prozentsatz ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürgern angeht, steht Stuttgart im bundesweiten Vergleich auf Platz drei hinter Frankfurt und Hamburg.

Um das Ehrenamt weiter zu stärken, hat die Bürgerstiftung Stuttgart nun erstmals den Bürgerpreis vergeben.

Am Montag wurden zehn herausragende Initiativen im Forum der Landesbank Baden-Württemberg am Hauptbahnhof im Rahmen eines musikalischen Festaktes prämiert.

Gastgeber Hans Dietmar Sauer, Vorstandsvorsitzender der LBBW und Vorsitzender des Stiftungsrates, begrüßte die etwa 500 geladenen Gäste und lobte sowohl die Spendenbereitschaft als auch den persönlichen Einsatz vieler Mitbürger: „Heute gilt unser Dank den vielen, die täglich etwas tun!“ Stiftungs-Schirmherr Oberbürgermeister Wolfgang Schuster verwies auf die Bedeutung der Stadtteilstrukturen: „Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten, sich einzubringen, die von der Stadt nicht nur finanziell sondern auch ideell unterstützt werden“, betonte Schuster. So dienen die Bezirksvorsteher auch als städtische Ansprechpartner für das Ehrenamt.

Die Bürgerstiftung versteht sich als Interessenvertretung und Dienstleister für die ehrenamtlich Engagierten in allen Stadtteilen. Qualifizierte Vermittlung für alle, die sich kurz- oder langfristig engagieren möchten, so lautet die Zielsetzung.

Mit dem Bürgerpreis wurden nun erstmals Gruppen und Projekten ausgezeichnet, die Außergewöhnliches leisten auch, um die Aktivitäten der Ehrenamtlichen bekannter zu machen und andere anzuspornen. Oder wie OB Schuster es formulierte: „Dank ist die stärkste Form der Bitte.“ Das rege Freiwilligenleben in der Großstadt dokumentierte bereits die Zahl der Bewerbungen: Über hundert Projekte hatten auf die Ausschreibung der Auszeichnung reagiert.

Moderiert von Dieter Kürten, verliehen Alt-Oberbürgermeister Manfred Rommel, Bruno Bienze (Stuttgarter Nachrichten), Wieland Backes (SWR) und Bernd Ruof (Stuttgarter Wochenblatt) folgende Auszeichnungen: Ein Anerkennungspreis ging jeweils an die Evangelisch-Freikirchliche Baptistengemeinde für ihr Projekt „Winterspielplatz Bethelkirche“, an die Stiftung Geißstraße Sieben für die „Zeichen der Erinnerung“, an den Verein Exploratorium Kindermuseum für die „Experimenta Mitmachausstellungen für Kinder, Jugendliche und Familien“ sowie an die European Assembly of Turkish Academics Baden-Württemberg für das Internationale Kinderfest „Nisan 23“ am Marktplatz. Mit 1000 Euro dotierte Dritte Preise gewannen die 200 Radiomacher beim Freien Radio Stuttgart, dem einzigen nicht-kommerziellen, multikulturellen Privatsender der Region, die Ehrenamtsinitiativen der Alzheimer Beratungsstelle und das Paracelsus-Gymnasium Hohenheim mit vielfältigen, innovativen Projekten im Schüler-Lehrer-Elternverbund vom Mittagstisch bis zur eigenen Solarfirma.

Zwei Zweite Preise und jeweils 1500 Euro gingen an den „Kinderprag“-Verein mit seinem „Erlebnisspielplatz Nord Modellprojekt für die temporäre Nutzung von Brachflächen für Kinder“ und die Deutsche Jugend aus Russland für ihr Patenschafts- und Mentorenprogramm zur sozialen Integration straffälliger und gefährdeter Spätaussiedler und anderer Migrantenjugendlicher.

Den mit 5000 Euro dotierten Ersten Preis sprach die Jury dem Eltern-Kind-Zentrum für sein Projekt „Lebendige Nachbarschaft im Stuttgarter Westen“ zu.

Nach dem Festakt bot sich dann die Gelegenheit, alle Projekte an speziellen Infoständen näher kennen zu lernen und intensiver ins Gespräch zu kommen.